

Plädoyer für Genauigkeit

Die Goethe-Medaillen gehen dieses Jahr an drei Persönlichkeiten, die sich beispielhaft mit dem Verhältnis von Dichtung und Wahrheit auseinandergesetzt haben. Ausgewählt wurden der deutsch-türkische Schriftsteller Dogan Akhanli, die aus dem Iran stammende Künstlerin und Filmemacherin Shirin Neshat und der mongolische Verleger Enkhbat Roozon, wie das Goethe-Institut am Montag mitteilte. Präsident Klaus-Dieter Lehmann sagte, das diesjährige Schwerpunktthema sei »ein Plädoyer für mehr Genauigkeit, intensiveres Recherchieren und präziseres Denken«. Die Goethe-Medaille wird an Menschen verliehen, die sich um den internationalen Kulturaustausch verdient gemacht haben. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/356136.kulturaustausch-plädoyer-für-genauigkeit.html>